



**Stadtteil
Sekretariat
Kleinbasel**

Basel, 17. Dezember 2015

Medieninformation 17. Dezember 2015

Petition «Keine Strassenprostitution ausserhalb der Toleranzzone» eingereicht

Mit insgesamt 347 Unterschriften haben die Petenten ihre Forderungen für eine konsequente Durchsetzung der bestehenden gesetzlichen Regelungen bezüglich Toleranzzonen für die Strassenprostitution eingereicht.

Rund um die Uhr wird in der Innenstadt Kleinbasel ausserhalb der Toleranzzone auf äusserst aggressive Art – bis hin zu körperlichen Belästigungen – angeworben. Ein unbehelligter Zugang zu den Liegenschaften ist für die Anwohnenden sowie für die Kundschaft der ansässigen übrigen Gewerbebetriebe oftmals nicht möglich. Weitere negative Begleiterscheinungen wie Urinieren oder Verrichten der Notdurft erschweren die Situation. Daher müssen der Polizei griffige Gesetzesgrundlagen zur Ahndung von Übertretungen zur Verfügung gestellt werden.

Grundsätzlich soll die Mischnutzung in der Kleinbasler Altstadt erhalten bleiben. Eine zu hohe Dichte an Bordellen nahe der Toleranzzone beeinträchtigt aber in hohem Mass sowohl Wohnqualität wie auch das übrige Gewerbe.

Um eine bald vierjährige hohe Belastung zu beenden, verlangen die Petentinnen und Petenten die sofortige Umsetzung von Massnahmen, welche Bordelle ausserhalb der Toleranzzone einschränken oder nicht mehr bewilligungsfähig machen und so den Arbeitsweg der Sexarbeiterinnen unterbinden.

Gemäss § 38a kann ein Bordell bei unzumutbarer Belästigung der Nachbarschaft geschlossen werden. Es stellt sich die Frage nach der Definition des Begriffes „unzumutbar“. Bis heute hat die Verwaltung auf die Reklamationen, Beschwerdebriefe, Polizeirapporte nicht reagiert. Es gilt daher zu klären, was im Bezug auf Belästigung mit den Begriffen „übermassig“, „schwer“, „unmittelbar“ konkret gemeint ist.

Obwohl vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel seit 2013 regelmässig Treffen mit den zuständigen Verwaltungsstellen, Polizei und Anrainern organisiert werden, konnten die Probleme nur minimal entschärft werden.

Mit der Petition soll der Grosse Rat gebeten werden, ein Konzept für die Durchsetzung der bestehenden gesetzlichen Regelungen bezüglich Toleranzzonen für die Strassenprostitution auszuarbeiten und umzusetzen.

Kontakt: Theres Wernli , Stadtteilsekretariat Kleinbasel, 061 681 84 44, hallo@kleinbasel.org